

A black and white photograph of a sculpture. The sculpture is composed of numerous black rods, possibly bamboo or metal, that are bundled together and protrude from a fine, silver-colored wire mesh. The mesh is draped and shaped into a form that resembles a large, dark, organic mass, perhaps a flower or a piece of fabric. The rods are arranged in a way that creates a dense, textured surface. The background is a plain, light-colored wall.

GUDRUN FISCHER-BOMERT

SCHWARZES LAND

„Kontemplatives Schauen in die Trinkröhrchen

Von der Seite betrachtet, wirkt das über einen Meter hohe Kruzifix auf der weißen Wand wie aus glänzendem Grafit gehauen, von vorn brüchig, zerlöchert, in Auflösung. „Weg nach Lampedusa“ heißt die Arbeit von **Gudrun Fischer-Bomert** aus schwarzen Trinkröhrchen und Blattgold.

Erdöl aus dem Discounter

Die Trinkröhrchen waren der Künstlerin 2010 in einem Discounter aufgefallen. Erdöl, hatte sie gedacht, das gleiche Erdöl, das seit Tagen und Wochen aus der Ölplattform „Deepwater Horizon“ austrat. Im selben Jahr entstand aus schwarzen Trinkröhrchen und Drahtgeflecht ihr ein Meter achtzig hoher und ein Meter zwanzig breiter „Brent Star Bird“. Wasser sei ihr Thema, sagt sie, Wasser als Lebenselixier und bedrohte Ressource.

Für ihre Arbeit „Deepwater“ erhielt sie 2012 den Jurypreis der Zweiten Großen Kunstausstellung Nürnberg.

Fragile Wucht

Die Wucht ihrer Wirkung liegt in der verdichteten Einfachheit dieser Arbeiten, die mit den strukturellen Effekten kontrastiert. Fischer-Bomert hat die gestalterischen Möglichkeiten der Trinkröhrchen – nicht nur der schwarzen – in den letzten Jahren ausgelotet. In der Ausstellung „Rhythmen“ inszeniert sie diese auch mit Lichtquellen und Wasserbehältern.

Strohhalme der Hoffnung

Das Material ist selbst Teil der Geschichten, die erzählt werden: das Erdöl im Gefieder des Brent Star Bird, die „Strohhalme“ der Hoffnung auf dem Weg nach Lampedusa. Fischer-Bomerts Objekte lassen viele Perspektiven in der Betrachtung zu. Sie öffnen Räume für Gedanken und Kontemplation.“

Kathrin Schrader, Berlin, März 2014

Ausstellungsansicht, Inselgalerie, 2014



Eine dunkle Skulptur, autark im Raum - **Schwarzes Land**.

Die Anmutung samtig weicher Oberfläche lädt ein zu Berührung. Sie steht im Kontrast zur Widerständigkeit des Materials. Die Arbeit ist aus schwarzen Trinkhalmen aufgebaut. Die Röhrenform der Trinkhalme leitet den Blick nach innen. Es öffnet sich die Außenhaut der Form. Trinkhalme aus Plastik, erfunden, um heiter zu genießen, werden Teil schwimmender Inseln nicht-abbaubaren Materials in den Ozeanen dieser Welt.

In diesem Spannungsfeld wird Schwarzes Land durchlässig für Fragen menschlicher Verantwortung.

Schwarzes Land

2013

Bodenobjekt

Draht, Trinkhalme

140 x 100 x 45 cm



mit gebeugtem Kopf

2013

Foto

20 x 30 cm



Schein-Sein

2013

Draht, Trinkhalme, LED

105 x 95 x 30 cm



Weg nach Lampedusa

2013

Draht, Trinkhalme, Papier
mit Blattgold beschichtet

129 x 63 x 32 cm



Welle

2013

Draht, Trinkhalme

36 x 47 x 14 cm





Wasserzeichen

2014

Draht, Trinkhalme

20 x 13 x 6 cm

77 x 41 x 25 cm

93 x 43 x 23 cm

Alter Kontinent

2014

Wandobjekt

Draht, Trinkhalme, LED

90 x 152 x 28 cm



Atem der Meere,

eine blaue Wolke.
Sehnsucht nach Regen,
Furcht vor Ungewittern,
Staunen vor der Größe
der natürlichen Dimension.

Wir vermögen dies zu sehen
in der Abstraktion eines Objektes
aus 6700 Trinkhalmen,
geteilt in 21000 Teile,
in 168 Stunden
zusammengefügt zum
Atem der Meere.

Atem der Meere

2014

zwei Wandobjekte

Draht, Trinkhalme

80 x 100 x 23 cm

29 x 49 x 16 cm



Impressum

Herausgeber: Gudrun Fischer-Bomert
Hubertusweg 60, 13465 Berlin
E-Mail: info@fischer-bomert.de
www.fischer-bomert.de

Konzeption und Layout: Nike Ruckhaberle
Fotos: Gudrun Fischer-Bomert, Lepkowski Studios
Copyright: Gudrun Fischer-Bomert, VG BILDKUNST
Berlin, Mai 2016

Black Flowers 3

2015, Tusche auf Papier, Trinkhalme, 50 x 40 cm





Gudrun Fischer-Bomert

1989 – 1994 Studium Bildende Kunst, Hochschule der Künste, Berlin **2001 – 2010** Arbeitsaufenthalte / Künftler austausch in Spanien, Brasilien, Sibirien, China **Ausstellungen seit 1986** in der BRD, Polen, Österreich, Niederlande, Kroatien, Norwegen, Spanien, Russ. Föderation, Brasilien, China. **Werke in öffentlichen Sammlungen** Graphothek Berlin; Kunstverleih Friedrichshain, Berlin; Museum für zeitgenössische Kunst, Krasnojarsk, Sibirien; Sammlung der Stadt Ennissey und der Stadt Schelesnogorsk, Sibirien; Universidade Federal do Rio Grande do Norte, Natal, Brasilien; Sammlung des Russischen Museums Harbin, China **2012** Jurypreis der Zweiten Großen Kunstausstellung Nürnberg.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2016 Art The Hague, Den Haag, Galerie Helga Hofman
Museum Reinickendorf, Berlin, „Heim_Spiel“
- 2015 Willner Brauerei, Berlin, „Einsprüche“
- 2014 Inselgalerie, Berlin (solo)
- 2012 Kleine Galerie Eberswalde, Brandenburg, „Übers Wasser“ (solo)
Factory-Art Gallery, Project Berlin 2012, Berlin, “May Be (는) Evolution”
- 2011 Ostrale'011, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Dresden
- 2009 Rathausgalerie Reinickendorf, Berlin, „Fischer-Bomert“ (solo)

WWW.FISCHER-BOMERT.DE

